

## **U-Bahn: Entscheidung über Betriebsstart verschiebt sich**

### **Wann fahren Bahnen südlich vom Waidmarkt?**

Ob die Nord-Süd-Stadtbahn auch südlich der Einsturzstelle am Waidmarkt vorzeitig in Betrieb geht, ist fraglicher denn je. Die Kölner Verkehrsbetriebe hatten stets erklärt, dass der Stadtrat bis zum Sommer sein Okay geben muss, damit eine Betriebsnahme zum Fahrplanwechsel Ende 2014 noch möglich ist. Doch nun verkündete Oberbürgermeister Jürgen Roters (SPD) im Hauptausschuss, dass die Berechnungen über die zusätzlichen Kosten noch Zeit in Anspruch nähmen und die Verwaltung einen Antrag nicht bis Ende Juni vorlegen könne.

Damit überraschte der OB auch den Technischen Vorstand der KVB, Jörn Schwarze, der fest davon ausging, dass der Rat zeitnah entscheiden würde. "Das Zeitfenster wird immer enger", sagt er. Unmittelbar nach der Sommerpause müsse eine Entscheidung her. "Sonst verlieren wir ein ganzes Jahr." Und dann sei die Frage, ob eine Teilinbetriebnahme noch Sinn mache.

Rund 11,5 Millionen Euro plus Betriebsausgaben kostet die Inbetriebnahme der südlichen Teilstrecke laut einer Studie der KVB. Dann könnten die Züge ab Ende 2014 im Zehn-Minuten-Takt abwechselnd in beiden Röhren der Nord-Süd-Bahn zwischen Severinstraße und Rodenkirchen verkehren. Laut Studie lohnt sich die Investition, da täglich etwa 10.000 Fahrgäste die neue Linie nutzen würden. Zudem gehen die Verkehrsexperten davon aus, dass die Zahl der Fahrgäste weiter steigt, da die neue Bahn eine Anbindung an die Ringlinien am Chlodwigplatz und zu den Linien 3 und 4 an der Severinstraße schafft.

Über den nördlichen Abschnitt wurde dagegen längst entschieden - Ende 2013 sollen die Bahnen bis zum Heumarkt fahren.